

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 38 (1978)

Heft: 2

Artikel: Bündnerische Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren

Autor: Guidon, Alfred

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-356569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündnerische Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren

Die Sondernummer zum Thema Gesundheitserziehung gibt uns Gelegenheit, die obgenannte Arbeitsgemeinschaft (BAVS) wieder einmal vorzustellen.

Vermehrte Suchtgefährdung für die Jugendlichen (gesellschaftliche Schranken werden abgebaut, der Zugang zu Suchtmitteln erleichtert) sowie die erhöhte Anfälligkeit der Heranwachsenden waren für eine Gruppe von Leuten Anlass, sich um Hilfe für die Jugendlichen und Abwehr der Gefährdung zu bemühen. Diese Gruppe formierte sich dann nach eingehender Vorarbeit zur Arbeitsgemeinschaft Vorsorge gegen Suchtgefahren, wobei Vorsorge unterstrichen werden muss. So entstand dann mit finanzieller Unterstützung durch den Kanton mit Mitteln aus dem Alkoholzehntel die Vorsorgestelle Graubünden. Sie soll in erster Linie Dienst-, Informations- und Dokumentationsstelle für die Lehrerschaft sein. Der Vorsorger, Herr Luginbühl kann aber auch für Dia- und Filmvorführungen, sowie für Vorträge in Klassen, Gruppen oder an Gemeindeabenden gerufen werden.

Die Gesellschaft (wir Lehrer eingeschlossen) ist schliesslich für eine gesunde Lebensweise der kommenden Generation verantwortlich. Dabei ist der Einfluss des Lehrers besonders wichtig. Unser Verhalten wird sehr genau registriert. Die Nachahmung spielt hier eine bedeutende Rolle. Leben wir auch vor (wenigstens soweit es uns möglich ist) was wir für richtig vorgeben?

Dazu zwei Beispiele:

Der Lehrer referiert und demonstriert im Unterricht über die Gefahren des Rauchens. Er erklärt, dass Rauchen für Schulpflichtige «mindestens auf dem Schulareal» verboten ist. Für ihn ist aber die Pausenglocke jedesmal das Zeichen, eine Zigarette anzuzünden. Bei einem Dorffest für Gross und Klein oder bei einem sonstigen Anlass sehen die Schüler ihren Lehrer unsicheren Schrittes, oder viel zu laut redend, nach Hause gehen. Nächste Woche soll er die Klasse über Suchtgefahren und Mässigkeiten informieren.

Wir müssen nicht alle Abstinenter und Nichtraucher sein, aber die Schüler sollen spüren, dass wir es mit gesunder Lebensweise ernst nehmen. Möge diese Sondernummer etwas zu einer bewussteren Lebenshaltung der kommenden Generation beitragen.

Alfred Guidon

Tabak-Prophylaxe in den Bündner Schulen

Die Bündner Vorsorgestelle gegen Suchtgefahren startete vor einem Jahr die Aktion «Raucha – spinnsch!» durch ein persönliches Schreiben an alle Volksschullehrer im Kanton Graubünden. Ein Aufruf vom Chef des Erziehungsdepartments, ein Schreiben der Vorsorgestelle und eine Wettbewerbsbeschreibung sowie eine Materialbestelliste bildeten den Inhalt des Briefes.

Etwa 10 % der Lehrer machten vom Materialangebot Gebrauch und be-